

Kunst oder Modespektakel? - Madonna Now im MuseumsQuartier

Modeschau oder Kunstprojekt? – bei der Performance „Madonna Now. Das soziale Herz“ am 27. Juli, 21.30h im MQ Haupthof bleibt für die ZuschauerInnen zunächst unklar, ob es sich um ein Kunstprojekt oder eine kommerzielle Show handelt. Inszeniert wird das Projekt von Gyula Fodor – dem Wiener Künstler ungarischer Herkunft - in Kooperation mit dem LEOPOLD MUSEUM und dem MuseumsQuartier Wien im Rahmen des „MQ Summer of Fashion“.

Etwa sechzehn Darsteller – Tänzer, professionelle Models, aber auch bekannte Figuren aus dem Kulturbetrieb – schreiten die Treppe zum LEOPOLD MUSEUM hinab und führen auf einem Laufsteg avancierte Mode von Pitour und Artista vor. Zudem kommen Requisiten und Aktionen ins Spiel, die ahnen lassen, dass es sich hier um alles andere als eine normale Show handelt: das Format Modeschau wird unterminiert.

Innerhalb der etwa 25-minütigen Aktion gibt eine Dramaturgie genau vor, was die Teilnehmer tun, um den Höhepunkt der Show aufzubauen, ihre Essenz: das Ende. Als letztes Model erscheint „die Neue Madonna“. Was sie in einem Behälter vor sich herträgt, wird überraschen und schockieren.

Das Geschehen am Laufsteg vor dem Schlussbild ist wie der Prozess des Erblickens und stückweisen Erfassens eines Bildes durch den Betrachter. Die Schlusssequenz der Show ist das voll auskristallisierte Bild, das nun mit seinem ganzen „Impact“ auf den Betrachter wirkt.

Gyula Fodor lebt seit seiner Flucht aus Ungarn im Jahr 1981 in Wien und ist seit 2000 als freischaffender Künstler tätig. Mit seiner Performance „Madonna Now“ hinterfragt er „kunsthistorische Ikonografie vor dem Hintergrund der säkularen Elemente einer Modenschau“, so Kurator und Künstler Walter Seidl. „Ein Kunstwerk, das Verstärkung hervorruft und klassische Darstellungsmodi in Kunst und Alltag aufbricht.“

Madonna Now

Das soziale Herz

im Rahmen von "MQ Summer of Fashion"

Fr 27.07., 21.30h

Ort: MQ Haupthof

Rückfragehinweis:

Presse MQ: Mag. Irene Preißler

Tel. [+43] 1 523 58 81 - 1712

E-mail: jpreissler@mqw.at